

Sonstige Fragen der Mitgliedschaft

- TUCA/Alternativa Democrática Sindical

Der Vorstand wurde bei seiner 16. Sitzung im Dezember 2016 vom Sekretariat darüber unterrichtet, dass 12 Mitgliedsorganisationen die Absicht hätten, aus unserer Regionalorganisation für Gesamtamerika (TUCA) auszutreten und eine separate Organisation für Gesamtamerika und die Karibik zu gründen.

Zur Erinnerung hier noch einmal der Wortlaut des Vorstandsdokuments vom letzten Jahr (16GC/G/5 – Anhang V):

- *Bei der Vorbereitung des TUCA-Kongresses haben eine Reihe von Mitgliedsorganisationen Änderungen an der Satzung des TUCA vorgeschlagen, um „den demokratischen und transparenten Charakter des TUCA zu verbessern“. Die Änderungsvorschläge wurden bei von diesen Mitgliedsorganisationen organisierten Sitzungen erarbeitet, zu denen die TUCA-Führungsspitze nicht eingeladen war.*
- *Die vorgeschlagenen Änderungen beziehen sich auf:*
- *die personelle Aufstockung des TUCA-Sekretariats von 6 auf 10 Mitarbeiter/innen;*
- *eine deutliche Erhöhung der Zahl der TUCA-Vorstandsmitglieder: Jede Mitgliedsorganisation sollte das Recht haben, ein ordentliches und ein stellvertretendes Mitglied zu benennen.*
- *die Einrichtung der Position eines Schatzmeisters/einer Schatzmeisterin/eines Finanzsekretärs/einer Finanzsekretärin;*
- *die Aufführung der Namen aller TUCA-Mitgliedsorganisationen in der TUCA-Satzung.*
- *Das TUCA-Sekretariat argumentiert, dass diese Änderungen enorme zusätzliche Kosten verursachen und kaum noch Mittel für Aktivitäten übrig lassen würden.*
- *Die Einrichtung der Position eines Schatzmeisters/einer Schatzmeisterin würde keinen zusätzlichen Nutzen bringen. Sämtliche Zahlen in den Finanzunterlagen des TUCA werden detailliert und in transparenter Weise aufgeführt und von sowohl internen Rechnungsprüfern als auch externen Wirtschaftsprüfern des TUCA und des IGB kontrolliert und letztendlich von den leitenden Organen sowohl des TUCA als auch des IGB gebilligt.*
- *Die Aufführung der Namen aller TUCA-Mitgliedsorganisationen in der TUCA-Satzung wäre äußerst unpraktisch, da jeder Beschluss über die Aufnahme einer neuen Organisation eine Satzungsänderung erforderlich machen würde.*
- *Nach langen Diskussionen bei den Sitzungen des TUCA-Vorstandes in den Jahren 2015 und 2016 wurde offensichtlich, dass es unmöglich war, hinsichtlich dieser Vorschläge zu einem Konsens zu gelangen, woraufhin der Sitzungsvorsitzende eine Abstimmung anberaumte, bei der die überwältigende Mehrheit der Vorstandsmitglieder die Position des Sekretariats unterstützte.*
- *Bei den Kongress-Vorbereitungssitzungen des Vorstandes wurde die Zusammensetzung der Kongresskommissionen gebilligt, denen auch die Organisationen angehörten, die die Satzungsänderungen vorgeschlagen hatten.*

- *Der TUCA-Kongress fand vom 26. bis 29. April 2016 statt, und dieselbe Organisation, die bei den Vorbereitungssitzungen des Vorstandes die Satzungsänderungen vorgeschlagen hatte, unterbreitete dieselben Vorschläge beim Kongress. Das Ergebnis war eine Wiederholung dessen, was bereits bei der Vorbereitung des Kongresses eingetreten war: 87% der Kongressdelegierten unterstützten die Vorschläge des Sekretariats.*
- *Zwölf Organisationen, die 13% der TUCA-Mitglieder vertreten, verließen den Kongress vor dessen Ende.*
- *Der Kongress wurde mit 45 Organisationen fortgesetzt, die ein siebenköpfiges Sekretariat wählten (zuvor 6).*
- *Während des TUCA-Kongresses haben die Organisationen, die den Kongresssaal verlassen hatten, ein Manifest und eine Erklärung veröffentlicht, in denen sie ihre Satzungsänderungsvorschläge wiederholen und sich über die fehlende Transparenz und Demokratie beim TUCA beklagen. Sie haben zudem ihre Absicht bekundet, aus dem TUCA auszutreten, jedoch Mitglieder des IGB zu bleiben. Von diesem Zeitpunkt an bezeichneten sie sich als „Corriente Alternativa Democrática CAS“.*
- *Bei einem kurzen Treffen dieser Mitgliedsorganisationen mit der Generalsekretärin und einem der stellvertretenden Generalsekretäre des IGB während des TUCA-Kongresses hat die Generalsekretärin der Gruppe klargemacht, dass der IGB und seine Regionalstrukturen all unsere Mitgliedsorganisationen respektieren, dass sie durchaus das Recht haben, Satzungsänderungen vorzuschlagen, dass die Beschlüsse jedoch letztendlich in demokratischer Weise gefasst würden, wie in den Satzungen des TUCA und des IGB festgelegt.*
- *Sie hat ihnen angesichts der Gefahr einer internationalen Isolierung nachdrücklich davon abgeraten, einen Austritt zu beschließen.*
- *Darüber hinaus hat sie ihnen angeboten, sich erneut zu treffen, ihnen zuzuhören und zu versuchen, eine Lösung für ihre Anliegen zu finden.*
- *Die IGB/TUCA-Mitgliedsorganisationen, die der „Corriente Alternativa“ angehören, sind: CGT-Kolumbien, CROC-Mexiko, CTM-Mexiko, Força Sindical-Brasilien, CAT-Peru, CAT-Chile, CSE-Ecuador, CGTC-Curaçao, FTA-Aruba, CTV-Venezuela, CNT-Paraguay, CGTP-Panama.*
- *In den Monaten nach dem TUCA-Kongress haben sich weitere Gewerkschaften, die IGB/TUCA nicht angehören, dieser Gruppe angeschlossen. Einige dieser Organisationen wurden in der Vergangenheit vom IGB ausgeschlossen, andere haben ihm nie angehört.*
- *Die Gruppe hat im September eine Sitzung in Mexiko abgehalten, bei der beschlossen wurde, eine alternative Gewerkschaftsorganisation für Gesamtamerika und die Karibik zu gründen und deren Anerkennung seitens des IGB und anderer internationaler Institutionen wie der IAO zu beantragen. Die Gruppe gab ihre Absicht bekannt, im April 2017 ihren Gründungskongress abzuhalten.*
- *Vor ihrer Sitzung im September hat die IGB-Generalsekretärin dem Vorsitzenden der Corriente Alternativa, Julio Roberto Gomez von der CGT-Kolumbien, auf schriftlichem Weg entschieden davon abgeraten, eine separate Organisation zu gründen und aus dem TUCA auszutreten, da dadurch ihre IGB-Mitgliedschaft in Gefahr sein könnte.*
- *Die Generalsekretärin hat ihr Angebot wiederholt, sich zu treffen, um nach anderen Wegen für eine Lösung zu suchen.*
- *Der IGB hat keine Antwort auf die Mitteilung der Generalsekretärin an den Vorsitzenden der Corriente Alternativa erhalten.*

- *Anfang Oktober hat der IGB einen Brief der 12 Mitgliedsorganisationen erhalten, aus denen sich das neue Bündnis zusammensetzt, das sich jetzt als „Alternativa Democrática Sindical de las Americas y el Caribe – ADS“ bezeichnet.*
- *In diesem Brief kündigen sie die Gründung einer neuen Organisation sowie ihren Beschluss, aus dem TUCA auszutreten, an und unterrichten den IGB über ihre Entscheidung, ihre Mitgliedschaft beim IGB zu bestätigen (Anhang V.II).*
- *Ende Oktober haben zwei Organisationen, CGT-Kolumbien und FS-Brasilien, ihren Austritt aus dem TUCA bekannt gegeben und ihre Mitgliedschaft beim IGB bestätigt.*
- *Das IGB-Sekretariat bedauert den Beschluss dieser beiden Mitgliedsorganisationen, den TUCA zu verlassen und gemeinsam mit anderen IGB-Mitgliedsorganisationen und Nichtmitgliedern eine separate Organisation für Gesamtamerika und die Karibik zu gründen, zutiefst. Das Sekretariat bedauert es ferner, dass diese Gruppe nicht auf das Angebot der IGB-Generalsekretärin, sich zu treffen, um nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen, reagiert hat.*
- *Das IGB-Sekretariat hat den TUCA-Kongress und den Vorbereitungsprozess verfolgt und ist zu dem Schluss gekommen, dass*
- *die TUCA-Satzung uneingeschränkt eingehalten wurde,*
- *die Gruppe der 12 Mitgliedsorganisationen zahlreiche Möglichkeiten hatte, um die von ihr vorgeschlagenen Satzungsänderungen zu erläutern und mit den anderen TUCA-Mitgliedsorganisationen zu diskutieren,*
- *aus der endgültigen Abstimmung über den Vorschlag eine überwältigende Mehrheit für die Position des TUCA-Sekretariats hervorging,*
- *das TUCA-Sekretariat mit der Erhöhung der Zahl der Mitarbeiter/innen des Sekretariats von 6 auf 7 zumindest hinsichtlich eines Vorschlages guten Willen demonstriert hat.*
- *Das IGB-Sekretariat pflichtet der Position der TUCA-Führungsspitze bei, wonach die Vorschläge der Gruppe der 12 zu extremen Kostenerhöhungen führen würden, für die kein Haushalt vorhanden ist.*
- *Hinsichtlich der Bitte der Gruppe, ihre weitere Mitgliedschaft beim IGB nach ihrem Austritt aus dem TUCA zu gestatten und vom IGB als alternative Organisation für die Region Gesamtamerika und Karibik anerkannt zu werden, wird der Vorstand ersucht, dies zu diskutieren und erste Schlüsse zu ziehen.*
- *Der Vorstand wird ersucht, folgende Überlegungen zu berücksichtigen:*
- *Artikel XXVII der IGB-Satzung bezüglich „Regionalorganisationen und -strukturen“, in dem es heißt: „Der Kongress legt die Regionen fest, für die jeweils eine Regionalorganisation oder -struktur eingerichtet wird. Die Regionalorganisationen sind organische Teile des Bundes.“*
- *Der Gründungskongress des IGB (2006) hat „Gesamtamerika“ als eine dieser Regionen definiert und die Gründung des TUCA (2007) als Regionalorganisation gebilligt.*
- *Die Gruppe der 12 Mitgliedsorganisationen hat die Gründung einer separaten Organisation angekündigt, und aus ihren Veröffentlichungen und Austrittsschreiben an den TUCA wird deutlich, dass die geplante Gründung dieser neuen Organisation die Folge ihrer Verurteilung des TUCA ist, den sie als eine undemokratische und nicht transparente Organisation bezeichnet. Die Gruppe hat zudem erklärt, dass sie den Ehrgeiz habe, das „Hauptinstrument für die Verteidigung der Arbeitnehmerrechte in der Region zu werden.“*

- *Darüber hinaus beabsichtigt die Gruppe, die gesamtamerikanischen und karibischen Arbeitnehmer/innen bei internationalen Organisationen wie der IAO zu vertreten.*
- *Bei der Sitzung der Gruppe im September 2016 in Mexiko, bei der die Gründung einer neuen Organisation angekündigt wurde, hat der eingeladene Staatssekretär im mexikanischen Arbeitsministerium öffentlich erklärt, dass die auf die Gründung einer neuen Regionalorganisation abzielende Initiative „der Anfang einer grundlegenden Veränderung der internationalen Gewerkschaftsbewegung“ wäre.*
- *Die Erklärungen der Gruppe können nur als Absicht ausgelegt werden, die geplante neue Organisation als Konkurrenz zur IGB-Regionalorganisation für Gesamtamerika zu gründen, was den Interessen des IGB eindeutig zuwiderläuft.*
- *Empfehlungen:*
- *Der Vorstand wird ersucht:*
- *das Angebot der IGB-Generalsekretärin, mit den 12 betroffenen Mitgliedsorganisationen zusammenzutreffen und den Präsidenten sowie den Generalsekretär des TUCA in ein solches Treffen einzubeziehen, um nach einer Lösung zu suchen, zu wiederholen; und*
- *für den Fall, dass sich keine Lösungsmöglichkeiten abzeichnen, diesen 12 Mitgliedsorganisationen nachdrücklich davon abzuraten, eine separate Regionalorganisation zu gründen, wenn sie aus dem TUCA austreten, da dies gemäß Artikel IV(a) der IGB-Satzung als **„im Widerspruch zu den Interessen des IGB“ und des TUCA als organischem Teil des IGB betrachtet würde und zur Aussetzung der Mitgliedschaft und zum Ausschluss aus dem IGB führen könnte.***

Das Sekretariat hatte dem Vorstand empfohlen, das Angebot der IGB-Generalsekretärin, mit den 12 betroffenen Mitgliedsorganisationen zusammenzutreffen, um nach einer Lösung zu suchen, zu wiederholen und für den Fall, dass sich keine Lösungsmöglichkeiten abzeichnen, diesen Mitgliedsorganisationen davon abzuraten, eine separate Regionalorganisation zu gründen, da dies als im Widerspruch zu den Interessen des IGB betrachtet würde und zur Aussetzung der Mitgliedschaft und zum Ausschluss aus dem IGB führen könnte.

Während der Vorstandssitzung im Dezember 2016 gab die Generalsekretärin bekannt, dass die Vertreter dieser 12 Mitgliedsorganisationen einem Treffen mit dem IGB zugestimmt hätten, das für Anfang 2017 geplant sei, um Möglichkeiten zur Beilegung des Konfliktes auszuloten.

Dieses Treffen fand am 10. März 2017 in Panama statt, und das Sekretariat hat die Vorstandsmitglieder anschließend schriftlich über die Ergebnisse informiert.

Der Einfachheit halber nachstehend noch einmal der Brief des Sekretariats vom 15. März 2015 an den Vorstand.



ITUC International Trade Union Confederation
 CSI Confédération syndicale internationale
 CSI Confederación Sindical Internacional
 IGB Internationaler Gewerkschaftsbund

João Antonio Felício

President
 Président
 Präsident
 Presidente

**An die ordentlichen und stellvertretenden
 Mitglieder des IGB-Vorstandes**

Sharan Burrow

General Secretary
 Secrétaire générale
 Generalsekretärin
 Secretaria General

DGS/JW/SN

15. März 2017

**Treffen der IGB-Führungsspitze mit CGT-Kolumbien, CROC-Mexiko, CTM-Mexiko, FS-Brasilien,
 CGTC-Curaçao und CGT-Panama am 10. März 2017 in Panama**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie wir Euch während unserer Vorstandssitzung im Dezember 2016 mitgeteilt haben, haben eine Reihe von IGB-Mitgliedsorganisationen ihre Absicht bekannt gegeben, ihre Mitgliedschaft bei unserer Regionalorganisation TUCA aufzugeben und eine alternative Organisation für die Gewerkschaften in der Region zu gründen.

Gleichzeitig haben sie den Wunsch geäußert, Mitglied des IGB auf internationaler Ebene zu bleiben.

Wir haben Euch in Anhang V des Vorstandsdokuments zu Fragen der Mitgliedschaft detailliert über diesen Prozess unterrichtet und diesen Anhang der Einfachheit halber beigefügt.

Bei einem Treffen mit einigen dieser Mitgliedsorganisationen am Rande der Vorstandssitzung hatten wir vereinbart, uns erneut zu treffen, um festzustellen, ob die Möglichkeit besteht, die strittigen Fragen zu klären. Diese Mitgliedsorganisationen wurden wiederholt darauf hingewiesen, dass die Gründung einer alternativen Regionalstruktur außerhalb des IGB als „im Widerspruch zu den Interessen des IGB“ betrachtet würde.

Das Treffen fand am 10. März 2017 in Panama statt. Die an dieser Initiative beteiligten Mitgliedsorganisationen sind CGT-Kolumbien, CTM-Mexiko, CROC-Mexiko, Força Sindical-Brasilien, CNT-Paraguay, CAT-Chile, FTA-Aruba, CSE-Ecuador, CGTC-Curaçao und CGTP-Panama.

Obwohl im Dezember 2016 mit diesen Organisationen vereinbart worden war, dass in Sachen Gründung separater Strukturen bis zu unserem Treffen nichts unternommen werde, haben sie vor kurzem bekannt gegeben, dass der Gründungskongress im April 2017 stattfinden werde.

Bei dem Treffen am 10. März in Panama waren sowohl der IGB als auch der TUCA auf höchster politischer Ebene vertreten. Von den Mitgliedsorganisationen, die die Gründung einer alternativen Regionalstruktur angekündigt haben, waren CGT-Kolumbien, CROC-Mexiko, CTM-Mexiko, FS-Brasilien, CGTC-Curaçao und CGTP-Panama anwesend.

Während des Treffens haben wir nachdrücklich an diese Organisationen appelliert, sich bei den Diskussionen, politischen Entscheidungsprozessen und Aktivitäten im Zusammenhang mit den Prioritäten und Frontlines des IGB zu engagieren, um ihre Mitglieder und alle arbeitenden Menschen überall auf der Welt vor dem wachsenden Druck auf die Arbeitnehmerrechte und vor Ungerechtigkeit zu schützen. Einigkeit unter den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern im Rahmen unseres pluralistischen IGB ist heute dringender denn je.

Contact:

Bd du Roi Albert II, 5, Ette 1
 B-1210 Bruxelles, Belgique

Tel : +32 (0)2 224 02 11
 Fax : +32 (0) 2 201 58 15

e-mail : info@ituc-csi.org
www.ituc-csi.org

Die anwesenden Mitgliedsorganisationen haben alle bestätigt, dass sie zwar hinter den Prioritäten und Frontlines des IGB stehen, sich aber vom TUCA und von seiner politischen Führungsriege nicht genügend respektiert fühlen.

Sie kritisieren die Zusammensetzung der repräsentativen Organe des TUCA und halten sich trotz der von der Mehrheit der Mitgliedsorganisationen nach langen Diskussionen gefassten Kongressbeschlüsse für nicht ausreichend repräsentiert, weder in den Strukturen des TUCA noch durch seine Politik.

Restangvii

Sie haben uns mitgeteilt, dass der Gründungskongress ihrer alternativen Struktur (Alternativa Democrática Sindical - ADS) stattfinden werde und sie ihn nicht verschieben wollten, um weitere Gespräche mit dem IGB und dem TUCA über ihre Anliegen zu führen.

Wir hatten daraufhin keine andere Wahl, als ihnen klarzumachen, dass ein solches Vorgehen als „im Widerspruch zu den Interessen des IGB“ betrachtet würde und sich die IGB-Führungsspitze verpflichtet fühlen würde, dem Vorstand die Aussetzung der IGB-Mitgliedschaft derjenigen Organisationen zu empfehlen, die dieser alternativen Regionalstruktur beitreten (s. Anhang V von Vorstandsdokument 16GC/G/5).

Wir bedauern zutiefst, Euch dies mitteilen zu müssen. Wir hatten gehofft, bei dem Treffen am 10. März eine Grundlage für weitere Diskussionen über die Anliegen dieser Organisationen und mögliche Lösungen schaffen zu können.

Die Führungsspitzen dieser Mitgliedsorganisationen hatten jedoch offenbar bereits vor unserem Treffen endgültig beschlossen, eine alternative Regionalstruktur außerhalb des IGB zu gründen, was unserer Vereinbarung bei dem Treffen mit ihnen in Wien zuwiderläuft. Diese Vereinbarung war die Grundlage für unsere Empfehlung, die der Vorstand angenommen hat. Nicht klar ist uns, ob dieser Beschluss von allen zehn der Gruppe angehörenden Organisationen gefasst wurde.

Wir unterrichten gegenwärtig alle an dieser Initiative beteiligten Mitgliedsorganisationen, auch die, die bei dem Treffen am 10. März nicht anwesend waren, über die Folgen ihrer eventuellen Mitgliedschaft bei dieser alternativen Struktur, die im April 2017 gegründet werden soll.

Dies hätte bedauerlicherweise zur Folge, dass die IGB-Führungsspitze keine andere Wahl hätte, als die Einleitung der Verfahren für die Aussetzung ihrer IGB-Mitgliedschaft vorzuschlagen.

Mit freundlichen Grüßen



Generalsekretärin

Anlage: Anhang V – 16GC/G/5

Während das Sekretariat gehofft hatte, bei dem Treffen am 10. März 2017 eine Grundlage für weitere Diskussionen schaffen zu können, wurde offensichtlich, dass die an dieser Initiative beteiligten Mitgliedsorganisationen nicht die Absicht hatten, die Gründung einer separaten Regionalstruktur für die gesamtamerikanische Region zu verschieben.

Um sicherzugehen, dass sich alle beteiligten IGB-Mitgliedsorganisationen der Gefahr bewusst sind, dass ihr Beitritt zu dieser separaten Regionalstruktur als im Widerspruch zu den Interessen des IGB betrachtet würde, haben wir ihnen am 15. März 2017 die möglichen Folgen ihres Beschlusses schriftlich erläutert.

Der Gründungskongress der separaten Regionalstruktur, Alternativa Democrática Sindical (ADS), fand vom 17. bis 21. April 2017 in Bogotá, Kolumbien, statt.

Durch diesen Schritt haben die beteiligten Mitgliedsorganisationen die Spaltung unserer Regionalorganisation TUCA formell vollzogen. Nach Konsultationen mit der gewählten Führungsspitze des IGB ist das Sekretariat zu dem Schluss gelangt, dass wir keine andere Wahl haben, als die Entscheidung der Organisationen, die der ADS beigetreten sind, als „im Widerspruch zu den Interessen des IGB“ zu betrachten.

Um weitere Spannungen zu vermeiden, hat das Sekretariat jegliche Zusammenarbeit mit diesen Organisationen eingestellt und angekündigt, dass bei der nächsten Vorstandssitzung beantragt werde, ihre IGB-Mitgliedschaft auszusetzen.

Die Mitglieder und die stellvertretenden Mitglieder des Vorstands wurden am 3. Mai 2017 schriftlich über diese Entwicklungen informiert und gebeten, dem Sekretariat mitzuteilen, ob sie Fragen dazu oder Einwände dagegen haben. Es wurde keinerlei Einwände erhoben.

Das Sekretariat hat die Mitgliedsorganisationen, die der ADS beigetreten sind, am 17. Mai 2017 schriftlich darüber unterrichtet, dass die Zusammenarbeit mit ihnen eingestellt und bei der nächsten Vorstandssitzung beantragt werde, ihre IGB-Mitgliedschaft auszusetzen.

Nachstehend finden sich die Briefe an den Vorstand (3. Mai 2017) und an die ADS-Mitglieder (17. Mai 2017).



ITUC International Trade Union Confederation
 CSI Confédération syndicale internationale
 CSI Confederación Sindical Internacional
 IGB Internationaler Gewerkschaftsbund

Pectanguliu

João Antonio Felício

President
 Président
 Präsident
 Presidente

Sharan Burrow

General Secretary
 Secrétaire générale
 Generalsekretärin
 Secretaria General

**An die ordentlichen und stellvertretenden
 Mitglieder des IGB-Vorstandes**

DGS/JW/SN

3. Mai 2017

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie wir Euch bereits mitgeteilt haben, haben eine Reihe von Mitgliedsorganisationen unserer gesamt-amerikanischen Regionalorganisation TUCA ihre Absicht bekannt gegeben, ihre Mitgliedschaft beim TUCA aufzugeben und eine separate Organisation namens „Alternativa Democrática Sindical (ADS)“ zu gründen. Die Hintergründe dieser Spaltung sind in beigefügtem Dokument 16 GC/G/5 - Anhang V zusammengefasst.

Bei einem Treffen mit einigen dieser Mitgliedsorganisationen am Rande der Vorstandssitzung in Wien hatten wir vereinbart, die Mitgliedsorganisationen, die diese alternative Struktur gründen wollten, erneut zu treffen, um festzustellen, ob die Möglichkeit besteht, die strittigen Fragen zu klären.

Ferner hatten wir vereinbart, dass beide Seiten bis dahin keinerlei Kommentare oder Erklärungen zu dieser Frage abgegeben würden.

Auf der Grundlage dieser Vereinbarung hatten wir dem Vorstand empfohlen, formelle Diskussionen über die Rechtsstellung dieser Organisationen innerhalb des IGB zu vertagen.

Das Treffen mit den an der Gründung einer separaten Struktur interessierten Organisationen fand am 10. März 2017 in Panama unter Beteiligung von CGT-Kolumbien, CTM-Mexiko, CROC-Mexiko, Força Sindical-Brasilien, CGTP-Panama und CGTC-Curaçao statt. Aufseiten des IGB nahmen die Generalsekretärin und ein stellvertretender Generalsekretär daran teil, und der TUCA wurde von seinem Präsidenten, seinem Generalsekretär und seinem Sekretär für Sozialpolitik vertreten.

Bedauerlicherweise gab die Gruppe der an dieser Initiative beteiligten Mitgliedsorganisationen unter Missachtung unserer bei der Vorstandssitzung in Wien getroffenen Vereinbarung zwei Wochen vor unserem Treffen in Panama ihren endgültigen Beschluss bekannt, die ADS in jedem Fall zu gründen.

Wir haben dieses Treffen dennoch weiter vorbereitet und uns ihre Bedenken wie zugesagt angehört und mit ihnen erörtert.

Leider wurde bei dem Treffen jedoch offensichtlich, dass sie in keiner Weise bereit waren, auf die Gründung der ADS zu verzichten.

Trotz aller Bemühungen, diese Spaltung unserer Regionalorganisation für Gesamtamerika zu vermeiden, haben sich diese Organisationen dafür entschieden, die Einigkeit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu einem Zeitpunkt zu zerstören, zu dem es notwendiger denn je ist, unsere Kräfte zu bündeln.

Wir hatten daraufhin keine andere Wahl, als allen an der Gründung einer separaten Struktur beteiligten IGB-Mitgliedsorganisationen mitzuteilen, dass wir diesen Schritt als „im Widerspruch zu den Interessen des IGB“ betrachten und die Einleitung der Verfahren für die Aussetzung ihrer IGB-Mitgliedschaft vorschlagen würden, falls sie tatsächlich eine formelle Struktur außerhalb des IGB gründen sollten.

Contact: Bd du Roi Albert II, 5, Bte 1
 B-1210 Bruxelles, Belgique

Tel: +32 (0)2 224 02 11
 Fax : +32 (0) 2 201 58 15

e-mail : info@ituc-csi.org
www.ituc-csi.org

Nachstehende IGB-Mitgliedsorganisationen haben als Gründungsmitglieder am Gründungskongress der Alternativa Democrática Sindical (ADS) vom 17. bis 21. April 2017 in Bogotá, Kolumbien, teilgenommen:

FTA, Aruba
 Força Sindical, Brasilien
 CAT, Chile
 CGT, Kolumbien
 CGTC, Curaçao
 CSE, Ecuador
 CTH, Honduras
 CGT, Honduras
 CROC, Mexiko
 CTM, Mexiko
 CGTP, Panama
 CNT, Paraguay

Dies lässt leider keinen anderen Schluss als den zu, dass unsere Versöhnungsbemühungen und die Anhörung ihrer Bedenken nichts an ihrer Absicht geändert haben, sich von der IGB-Regionalstruktur abzuspalten und eine alternative Struktur außerhalb des IGB zu gründen.

Durch diesen Schritt haben sie die Spaltung unserer Regionalorganisation TUCA formell vollzogen. In ihren Erklärungen während des Gründungskongresses der ADS haben zahlreiche Spitzenvertreter der vorstehenden Organisationen dem TUCA undemokratisches und wenig transparentes Verhalten vorgeworfen und die Führungsspitze des TUCA scharf attackiert. Hinsichtlich des spezifischen Vorwurfes, der TUCA-Kongress sei undemokratisch verlaufen, können wir nach der Verfolgung der Vorbereitungen und des Kongressablaufs allerdings bestätigen, dass dies ein klarer, transparenter und demokratischer Prozess war. Die den ADS-Organisationen angebotene Möglichkeit, ein Verfahren für die Erörterung eventueller weiterer Anliegen festzulegen, wurde von ihnen leider abgelehnt.

Es wurde offensichtlich, dass eins der Ziele der ADS darin besteht, die Arbeit des TUCA zu untergraben.

Wie bereits erwähnt, werden wir dem Vorstand vorschlagen, die in der IGB-Satzung vorgesehenen Verfahren für die Aussetzung der IGB-Mitgliedschaft dieser 12 Organisationen in Kraft zu setzen, da ihr Vorgehen den Interessen des IGB zuwiderläuft.

Kurzfristig ist es nun wichtig, weitere Spannungen in der gesamtamerikanischen Region und auf internationaler Ebene generell zu vermeiden. Eine Fortsetzung der praktischen Kooperation mit diesen Organisationen würde die Spannungen und die Spaltung unnötig verschärfen.

Um die Kontinuität unserer Arbeit und ein einheitliches Vorgehen zu gewährleisten, können wir diese Organisationen nicht länger in unsere Aktivitäten einbeziehen.

Nach Konsultationen mit der gewählten Führungsspitze des IGB steht fest, dass wir keine andere Wahl haben, als die Entscheidung der ADS-Mitglieder als "im Widerspruch zu den Interessen des IGB" zu betrachten, was die Einstellung jeglicher Zusammenarbeit und die Aussetzung ihrer IGB-Mitgliedschaft zur Folge hat. Der Vorstand wird bei seiner Sitzung im Dezember ersucht werden, die Aussetzung der Mitgliedschaft dieser Organisationen formell zu beschließen.

Unterdessen würde jede Organisation, die sich von der ADS distanziert, wieder in die Aktivitäten des IGB einbezogen.

Bitte teilt uns mit, ob ihr Fragen dazu oder Einwände dagegen habt.

Mit freundlichen Grüßen



Generalsekretärin



ITUC International Trade Union Confederation
 CSI Confédération syndicale internationale
 CSI Confederación Sindical Internacional
 IGB Internationaler Gewerkschaftsbund

João Antonio Felicio

President
 Président
 Präsident
 Presidente

Sharan Burrow

General Secretary
 Secrétaire générale
 Generalsekretärin
 Secretaria General

Sr Miguel Zayas Martínez

Secretario General
 CNT
 Piribebuy 1078, c/ Hernandarias y Colon
 Asuncion
 Paraguay

E-Mail: cnt@cnt.org.py

DGS/JW/MSP

17 de mayo de 2017

Estimados Sr Zayas Martinez

Hemos sido informados de que su organización participó como miembro fundador en el Congreso constitutivo de la Alternativa Democrática Sindical (ADS), celebrado en Bogotá, Colombia, del 17 al 21 de abril de 2017.

Según lo dispuesto en el Artículo XXVII de los Estatutos de la CSI, las regiones y las estructuras regionales de la CSI las determina el Congreso de la CSI. Nuestras organizaciones regionales constituyen partes orgánicas de la Confederación.

Tal como le comunicamos durante las distintas reuniones mantenidas, y por escrito con fecha 15 de marzo de 2017, hemos de considerar que la decisión de establecer y afiliarse a una estructura regional separada de nuestra Organización Regional, la CSA, constituye una acción contraria a los intereses de la CSI.

Propondremos al Consejo General de la CSI la suspensión de su organización como miembro de la CSI, durante su próxima reunión en diciembre de 2017.

Entre tanto, queremos evitar una escalada innecesaria de tensiones en la región de las Américas, así como a otros niveles en el plano internacional, por lo que se ha decidido, tras mantener consultas con los miembros del Consejo General, poner término a cualquier tipo de cooperación con su organización, con efecto inmediato.

Lamentamos profundamente tener que recurrir a esta medida, luego de que hubieran rechazado nuestras ofertas para establecer un proceso a fin de examinar sus inquietudes. Su decisión de formalizar la nueva estructura, que confirma la escisión de nuestra Organización Regional, no nos deja otra alternativa.

Sin otro particular, le saluda atentamente,

Secretaria General

Contact: Bd du Roi Albert II, 5, Bte 1
 B-1210 Bruxelles, Belgique

Tel : +32 (0)2 224 02 11
 Fax : +32 (0) 2 201 58 15

e-mail : info@ituc-csi.org
www.ituc-csi.org

Unterdessen haben uns die CTH, Honduras, und die CGT, Honduras, mitgeteilt, dass sie sich nicht als ADS-Mitglieder betrachten und ihre TUCA-Mitgliedschaft bestätigen.

Das bedeutet, dass letztendlich folgende IGB-Mitgliedsorganisationen der ADS beigetreten sind:

FTA, Aruba
Força Sindical, Brasilien
CAT, Chile
CGT, Kolumbien
CGTC, Curaçao
CSE, Ecuador
CROC, Mexiko
CTM, Mexiko
CGTP, Panama
CNT, Paraguay

Schlussfolgerungen und Empfehlung

Seit diese zehn Mitgliedsorganisationen ihren Austritt aus dem TUCA und die Gründung einer separaten Regionalstruktur für die amerikanische Region angekündigt haben, hat das Sekretariat sein Möglichstes getan, um mit ihnen zusammenzutreffen, ihre Anliegen zu erörtern und festzustellen, ob die Möglichkeit besteht, die strittigen Fragen zu klären.

Leider blieben viele dieser Einladungen unbeantwortet, und das Ergebnis des Treffens am 10. März 2017 in Panama war letztendlich enttäuschend. Es wurde schnell deutlich, dass die beteiligten Mitgliedsorganisationen keinerlei Absicht hatten, die Möglichkeit einer Aussöhnung zu prüfen und damit die Abspaltung von unserer gesamtamerikanischen Regionalorganisation zu vermeiden.

Seit April 2017 ist die separate Regionalstruktur eine unumgängliche Tatsache.

In Artikel XXVII der Satzung des IGB heißt es in Bezug auf Regionalorganisationen und -strukturen: „Der Kongress legt die Regionen fest, für die jeweils eine Regionalorganisation oder -struktur eingerichtet wird. Die Regionalorganisationen sind organische Teile des Bundes.“

Der IGB-Gründungskongress (2006) hat Gesamtamerika als eine seiner Regionen festgelegt, und der Vorstand hat die Gründung des TUCA (im Jahr 2008) als Regionalorganisation des Bundes gebilligt.

Vor, während und nach der Gründung der ADS haben führende Vertreter der beteiligten Mitgliedsorganisationen mehrfach Erklärungen gegen den TUCA und den IGB abgegeben.

Ein Beispiel dafür ist die CROC, Mexiko, mit folgender (aufgezeichneter) Erklärung:

„Die ADS ist eine Organisation, die die Gewerkschaftsarbeit in Lateinamerika und die Politik unserer Regierungen in all unseren Ländern untermauern wird, denn in der IAO gibt es Organisationen, die unsere Länder angreifen, und weder der TUCA noch der IGB reagieren auf die an unseren Regierungen geübte Kritik. Die ADS wird eine Stimme bei der IAO haben und die Gewerkschaftsorganisationen Mexikos sowie die Maßnahmen unserer Regierung in diesem internationalen Gremium verteidigen.“

Neben den zehn IGB-Mitgliedsorganisationen, die aus dem TUCA ausgetreten sind, gehören der ADS Gewerkschaften an, die nicht als IGB-Mitglieder aufgenommen wurden, weil sie nicht als unabhängige, demokratische oder repräsentative Gewerkschaften auf nationaler Ebene betrachtet wurden.

Die IGB-Mitgliedschaft anderer ADS-Mitglieder wurde in der Vergangenheit ausgesetzt.

Aus den Erklärungen führender Vertreter der ADS und aus der Zusammensetzung ihrer Mitglieder geht eine wachsende Diskrepanz zwischen ihrer Politik/ihrem Profil und den Normen/Prinzipien des IGB hervor.

Der Vorstand wird ersucht, das Vorgehen der nachstehenden Mitgliedsorganisationen:

FTA, Aruba
Força Sindical, Brasilien
CAT, Chile
CGT, Kolumbien
CGTC, Curaçao
CSE, Ecuador
CROC, Mexiko
CTM, Mexiko
CGTP, Panama
CNT, Paraguay

als im Widerspruch zu den Interessen des IGB zu betrachten und ihre IGB-Mitgliedschaft mit sofortiger Wirkung auszusetzen.

Der Vorstand ersucht das Sekretariat und das Sekretariat des TUCA, die Entwicklungen in der gesamt-amerikanischen Region zu verfolgen und gegenüber denjenigen Organisationen, die aus der ADS austreten, offen zu bleiben und ihnen vor dem nächsten IGB-Kongress, dessen Aufgabe es ist, über den Ausschluss dieser zehn Organisationen zu entscheiden, eine Rückkehr zum TUCA/IGB zu ermöglichen.
